

- Valeriana dioica* L. gemein auf Sumpfwiesen; *officinalis* L. gemein in Holzschlägen am Flussufer und an Bergabhängen.
- Valerianella carinata* Loisl. selten, an Rändern; *olitoria* Mnch. häufig an Rändern und auf Feldern.
- Verbascum Lychnitis* L. (var. *album et luteum*); *nigrum* L. sehr verbreitet; *nigro* × *Lychnitis* Schied. in manchen Jahren sehr häufig; *Thapsus* L. auf Waldblößen häufig; thapsiforme Schrad. etwas seltener; *Thapso* × *nigrum* Wirtg. einmal, 1879, am Kirchberge bei Leutenberg; thapsiforme × *nigrum* Schied. nicht häufig am Kirchberge und auf dem Gottesacker hier.
- Verbena officinalis* L. unbeständig an Wegen und Schuttstellen.
- Veronica agrestis* L. fast gemein auf Feldern; *Anagallis* L. an Gewässern häufig; *arvensis* L. auf Feldern gemein; *Beccabunga* häufig mit *Anagallis*; *Chamaedrys* L. auf allen gras. Stellen; *hederifolia* L. gemein auf Feldern; *officinalis* L. gemein, besonders in Wäldern; *opaca* Fr. nicht häufig; *polita* Fr. et *praecox* All. gemein; *scutellata* L. spärlich an Sümpfen; *serpyllifolia* L., *triphyllos* L. et *verna* L. sämtlich nicht selten.
- Viburnum Opulus* L. in Feldhölzern und Zäunen fast nie fehlend.
- Vicia angustifolia* All. gemein an Rändern und sehr variierend; *Cracca* L. sehr häufig besonders auf Getreidefeldern; *lathyroides* L. truppweise am Löhmlberge und am Tannenberge; *sativa* L. wird kultiviert; *sepium* L. gemein; variiert: a) mit behaartem, b) mit kahlem Kelch c) mit gelblicher Blüte (letztere Form nur an sonniger Bergwand zwischen Leutenberg und Hockeroda).
- Vinca minor* L. angepflanzt und verwildert.
- Vincetoxicum officinale* Mnch. an steinigen Orten (Schlossberg, Mühlberg, Schieferwand) nicht selten. (Schluss folgt.)

Korrespondenzen.

27) Aus dem Elsass. (Fasciationen.) Vor einiger Zeit hatte ich eine Fasciation erwähnt (Excursionsflora von Elsass-Lothringen, p. 58), die auf unserm üppigen Boden gediehen war. Es betraf *Echium vulgare* L. Das Band hat eine Länge von 0,8 m ohne Wurzel und ist, über derselben abgeschnitten, 1 cm dick, $3\frac{1}{2}$ cm breit, nimmt nach oben, wo es fast durchscheinend ist, an Dicke ab, während die Breite wächst. Es ist, ganz gerade, von etwas halbkreisförmigem Querschnitt, mit mehr Blättern und Blüten auf der concaven als auf der convexen Seite bedeckt. Die Blüten, alle normal, und zum Teil mit grossen Fruchtknoten, beginnen auf halber Höhe und sammeln sich zu oberst in vielfachen Ähren, die einen prächtigen, 14 cm langen horizontalen, dichten Kamm bilden. — Ein zweites, jedoch scheinbar nicht verbändertes Exemplar derselben Species mit ganz rundem, über der Wurzel 1 cm dickem, von unten bis oben reich mit Blüten bedecktem Stengel erreicht die Höhe von 158 cm über dem Boden.

Eine in letzter Woche gefundene Fasciation von *Cichorium Jntybus* L. trägt 16 Äste, von denen der längste in $\frac{2}{3}$ der Höhe entspringt und 10 cm über das Band hinausragt, der unterste in $\frac{1}{3}$ der Höhe entspringt und bis 15 cm unter das Ende reicht, alle 16 mit

Knospen oder Blüten zwischen 3—6 cm langen Internodien. Die Wurzel ist 15 cm lang, an der dicksten Stelle von 1,8 cm Diameter, schief, d. h. vom Stamm im Winkel von 130° abgebogen. Dieser ist unten 2 cm breit, 1 cm dick, rot angelaufen, mit starker Wurzelrosette von 10—15 cm langen schrotsägeförmigen Blättern; 20 cm weiter oben ist er 3 cm breit, nur noch $\frac{1}{2}$ cm dick, gestreift-gefurcht, die rote Färbung geht in grün über auf der concaven Seite, und bleibt so bis oben; (auf der convexen Seite reicht die rote Farbe, wenn auch nur stellenweise, noch einige dm weiter hinauf.) Hier, in $\frac{1}{3}$ der Höhe nämlich, wird der Querschnitt des Bandes halbkreisförmig und bleibt so bis oben, wo es 6 cm breit und kaum noch 2 mm dick in zwei abgestutzte Zipfel, welche kammförmig am Rande dicht mit Knospen bedeckt sind, endigt. Aber ausser dieser sehr ausgesprochenen Höhlung des Bandes beginnt auch dessen Torsion, und zwar von da ab bis oben einmal linksum (Phaseolus), und beginnen auch die ca. 350 Knospen, von denen einige schon offen, manche sich, nachdem die Pflanze in Wasser gestellt worden, im Laufe der Woche, zu normalen Blüten entwickeln, welche, wie die Knospen des Bandes und der Äste ungestielt sind, jede mit ihren gewöhnlichen Deckblättchen, namentlich zahlreich wie bei *Echium* auf der concaven Seite, wo sie in langen, schief aufwärts laufenden einreihigen Zeilen stehen. Die ganze Pflanze ist kerzengrade, erreicht eine Länge von 92 cm über dem Boden und gewährt einen überaus schönen Anblick.

Wasselnheim, 12. Juli 1883.

H. Waldner.

28) Aus Lothringen. (Gründung einer botan. Sektion des Lothringer Apothekervereins). Auf der Bezirksversammlung der Elsass-Lothringischen Apotheker zu Saargemünd (am 17. Aug. c.) wurde von einigen der anwesenden Kollegen die Bildung einer botanischen Sektion, welche sich besonders die Erforschung der Flora von Elsass-Lothringen zur Aufgabe macht, angeregt; dem neugegründeten Vereine traten bei die Herren Apoth. Baur, Rohrbach; Ganser, Püttlingen; v. Hymmen, Busendorf; Schrader, Albesdorf; Schuster, Bitsch; Stadler, Saargemünd; Wirtgen, St. Johann. Die deutsche bot. Monatschrift wurde zum Vereinsorgan gewählt; die Korrespondenz hat der Unterzeichnete, bei dem auch Anmeldungen zum Beitritt entgegengenommen werden, vorläufig übernommen. Ebenso wird auch die Vereinschrift von dieser Stelle versandt.

Der botanische Verein tritt dem in Elsass-Lothringen schon bestehenden Tauschverein (Vors. H. Waldner, Wasselnheim) bei und hofft, dass viele Kollegen Elsass-Lothringens ihren Beitritt baldigst anmelden, sowie auch andere Liebhaber der Botanik veranlassen werden, sich demselben anzuschliessen.

Albesdorf in Lothringen.

Carl Schrader.
Apotheker.

Zeitungsschau.

- 37) Österr. bot. Zeitschrift (Wien) 1883, No. 8. Messungen an *Orchis latifolia* L. von E. Jormánek. *Heterosphaeria Patella* von Hazslinszky. Blütenabweichungen von Jordan. Mykologisches von Schulzer. Zur Flora von Galizien von Blocki. Flora des Bodenwies von Steiniger. Zur Flora von Meran von Entleutner. Flora des Etna von Strobl. Litt. Ber.-Korresp: Blocki, Borbas, Holuby, Murr, Wiesbaur, Solla. Pers. Not. etc.
- 38) Flora (Regensburg) 1883, No. 23. Reinsch, ein neuer algoider Typus in der Stigmarienkohle von Kurakino. Sitz.-Ber. d. bot.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Waldner Heinrich, Schrader Carl

Artikel/Article: [Korrespondenzen 140-141](#)